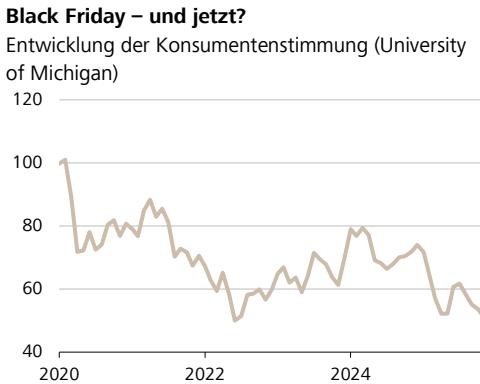


Marktkommentar

Die Stimmung an den Börsen hellt sich wieder auf. Die Hoffnung auf eine Jahresendrally, angefeuert durch eine allfällige Zinssenkung der US-Notenbank Fed, steigt. Ausgemachte Sache ist das allerdings nicht.



CHART DER WOCHE



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Gleichung ist einfach: Wird konsumiert, läuft die Wirtschaft. Mit dem heutigen Black Friday wird offiziell die Weihnachtseinkaufssaison lanciert. Obwohl die Detailhändler bis anhin keinen Umsatzeinbruch verzeichnen, ist die Stimmung schwach. Die von der Universität Michigan erhobene Konsumentenstimmung ist nahe an einem mehrjährigen Tiefstand. Als Frühindikator ist das kein gutes Zeichen. Obwohl sich der Indikator in den vergangenen fünf Jahren aufgrund der Corona-Pandemie und hoher Inflation halbiert hat, ist zu beachten, dass auch bei einer schlechten Stimmung Geld ausgegeben wird. Die Frage ist, wie viel.



AUFGEFALLEN

Walmart auf Rekordjagd

Die Aktien des weltweit grössten Detailhändlers Walmart handeln auf einem Allzeithoch. Die guten Geschäftszahlen zeigen aber auch, dass die Konsumenten vermehrt beim Billigdiscounter einkaufen, weil das Geld fehlt.



AUF DER AGENDA

Schweizer Konsumentenpreise

Am 3. Dezember werden die aktuellen Schweizer Inflationszahlen bekannt gegeben.

Die Schweizer Börse setzt Aufwärtstrend fort: Nach einer starken Entwicklung Anfang November hat der Swiss Market Index (SMI) auch zum Monatsende zugelegt. Gut 10% haben Anlegerinnen und Anleger mit einem Investment im Schweizer Leitindex dieses Jahr verdient. Inklusive Dividende sind es 14%. Verhalten aufgenommen wurde ein Restrukturierungsprogramm des diesjährigen SMI-Nachzüglers Sika. Der Bauzulieferer will die Kosten senken und das Wachstum fördern. Der Personalvermittler Adecco hat im Rahmen seines Kapitalmarkttages die Ziele für das laufende Jahr bestätigt. Das Unternehmen gilt als Frühzykliker und damit als Indikator für den weiteren Verlauf der Konjunktur. Ein bloses Festhalten am Jahresausblick war Investoren zu wenig. Die Titel büssten deutlich an Wert ein. Auch die Aktien des Elektroinstallateurs Burkhalter waren diese Woche unter Druck. Der Grossaktionär Christoph Arnold hat 190'000 Aktien verkauft, was 1.8% des Aktienkapitals entspricht. Die Titel wurden mit einem Abschlag von 7% an die Investoren gebracht.

Gefragte Alphabet-Aktien: Die Titel der Google-Mutter Alphabet sind derzeit gefragt. Allein im November haben die Aktien 13% zugelegt. Seit Anfang Jahr summiert sich das Plus auf 69%. Grund für den Aufwärtstrend ist eine zunehmende Dynamik positiver Nachrichten. Die jüngste Bewegung begann mit der Meldung, wonach Berkshire Hathaway, die Beteiligungsgesellschaft von Warren Buffett, für fast 5 Milliarden Dollar Alphabet-Aktien gekauft hat. Gemutmasst wird zudem, dass Googles neue Lösung im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) für den Einstieg mitverantwortlich sein soll. Tatsächlich wurde Gemini 3.0 mit viel Lob überschüttet. Diese Woche wurde zudem bekannt, dass der Facebook-Konzern Meta sich ab 2027 für KI-Chips der Google-Mutter entscheiden könnte. Damit wird Alphabet zunehmend zum Nvidia-Konkurrenten. Es scheint gerade, als würde sich das Unternehmen vom KI-Verlierer zum -Gewinner mausern.

HP will effizienter werden: Investitionen in KI haben derzeit Hochkonjunktur. Diese Woche hat der Computerkonzern Hewlett Packard (HP) die damit verbundenen Effizienzgewinne beziffert. Der Konzern will in den kommenden drei Jahren 4'000 bis 6'000 Arbeitsplätze, das sind bis zu 10% der Belegschaft, abbauen. Nach Abschluss sollen jährlich Kosten von rund 1 Milliarde Dollar eingespart werden. Bereits im Oktober hatte der Onlinenhändler Amazon bekannt gegeben, dass rund 14'000 Arbeitsplätze wegen KI wegfallen würden.

Trübe Stimmung in Deutschland: Der Ifo-Geschäftsclimaindex misst die Stimmung bei deutschen Unternehmen. Im November hat sich diesbezüglich die Einschätzung bei den rund 9'000 befragten Führungskräften eingetrübt. Das war entgegen den Erwartungen, denn Ökonomen hatten mit einer Verbesserung gerechnet. Unter Druck ist, wie bei den Daten der Einkaufsmanager, der Industriesektor. Aber wenn die Nacht am dunkelsten ist, ist die Dämmerung bekanntlich am nächsten. Für Hoffnung sorgt das Fiskalpaket der deutschen Regierung, das einen Stimmungsumschwung herbeiführen könnte.

Von der Sektorrotation zur Weihnachtsrally: Die Frage nach einer Jahresendrally ist in aller Munde. Traditionell beginnt diese bereits im Oktober und setzt sich im November und Dezember fort. Nach der insgesamt schwächeren Entwicklung vieler Aktienmärkte im November scheint der Jahresschlusspunkt aktuell zeitlich verschoben oder nur selektiv stattzufinden. So hat der Schweizer Markt, dank der Sektorrotation und der hohen Gewichtung der Pharma-branche, zugelegt. Ob Investoren zum Jahresende hin noch einmal auf den KI-Zug aufspringen und die Kurse treiben, wird sich zeigen. Aufgrund der jüngsten Turbulenzen ist das ungewiss. Für einen positiven Jahresabschluss könnte hingegen eine Zinssenkung der US-Notenbank Fed am 10. Dezember sorgen. Dann würde immerhin noch eine Santa-Claus-Rally die Anlegerinnen und Anleger erfreuen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Bezug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Basis-Prospekt, Fondsvtrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.